

## Pressemappe

# Brühler Schlosskonzerte

## 2023/24

**6. Mai 2023 – 4. Februar 2024**

Schlosskonzerte mit Werken von Barock bis Romantik im Mai und Juni, das Haydn-Festival im August und die Konzertreihe Bach um vier in den Monaten Oktober bis Februar: Mit insgesamt 30 Terminen kehren die Brühler Schlosskonzerte nach drei ungewöhnlichen Konzertsaisons in diesem Jahr wieder zu ihrer früheren Form zurück. Hauptspielort der Konzerte ist Schloss Augustusburg, das seit 1984 zum UNESCO-Weltkulturerbe der Menschheit zählt. Neu im Rahmen des Haydn-Festivals: Die Mittagskonzerte unter dem Titel HayNoon, die von Ensembles der Musikhochschulen des Landes NRW als musikalischer Wettstreit gestaltet werden. Der Vorverkauf für alle Konzerte beginnt am 24. Februar um 10 Uhr.

### Pressekontakt

Brühler Schlosskonzerte e.V. / Bahnhofstraße 16 / 50321 Brühl

Verena Düren  
Fon +49(0)170.291 15 68  
presse@schlosskonzerte.de  
www.schlosskonzerte.de

### Pressebereich im Internet mit Text- und Foto-Downloadmöglichkeiten

www.schlosskonzerte.de → Menüpunkt „Presse“  
Benutzername: presse  
Kennwort: carlone

## Brühler Schlosskonzerte 2023/24 6. Mai 2023 – 4. Februar 2024

### Eintrittskartenverkauf ab Freitag, 24. Februar 2023, 10 Uhr

- über die Homepage [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de) (→ [print@home](mailto:print@home): Konzertkarten online buchen und zuhause ausdrucken)
- über die KölnTicket-Hotline +49(0)221.2801
- in allen an KölnTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen
- Restkarten sind jeweils an der Konzertkasse erhältlich, die 1 Stunde vor Konzertbeginn öffnet.

### Abo-Verkauf

Kartenbüro der Brühler Schlosskonzerte für Abonnenten und Vereinsmitglieder  
Stadt Brühl / Fachbereich Kultur  
Hannah Völlmecke  
Fon +49(0)2232.79 70 99  
[hvoellmecke@bruehl.de](mailto:hvoellmecke@bruehl.de)

### Spielstätten-Adressen

- Schloss Augustusburg: Am Bundesbahnhof, 50321 Brühl
- Schlosskirche: Schloßstraße 2, 50321 Brühl
- Galerie am Schloss: Schloßstraße 25, 50321 Brühl

### Bei Fragen rund um

- das Programm der Saison 2023/24
- Möglichkeiten, die Brühler Schlosskonzerte finanziell und ideell zu unterstützen
- die Mitgliedschaft im Verein Brühler Schlosskonzerte

hilft die **Geschäftsstelle** gerne weiter:

Brühler Schlosskonzerte e.V.  
Bahnhofstraße 16  
50321 Brühl  
Fon +49(0)2232.94 18 84  
Fax +49(0)2232.94 18 85  
[info@schlosskonzerte.de](mailto:info@schlosskonzerte.de)  
[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

**Sa 6. / So 7. Mai** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

## BACHS KÖNIGIN

**Johann Sebastian Bach** Orgelwerke für Orchester:

Passacaglia c-Moll BWV 582

Sonate c-Moll BWV 526

Concerto nach Alessandro Marcello BWV 974

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

„In dir ist Freude“ BWV 615

„Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 648

## Holland Baroque | Judith Steenbrink

In nur wenigen Jahren hat sich Holland Baroque in der Alte Musik-Szene zu einer der international spannendsten Formationen entwickelt. Für das Ensemble um die Zwillingschwestern Judith (Violine) und Tineke Steenbrink (Cembalo) ist die Barockmusik eine unerschöpfliche Goldmine voller Entdeckungen und Überraschungen. Und Johann Sebastian Bach ist quasi zum musikalischen Stammvater des Ensembles geworden. Bei seinem Brühler Debüt präsentiert Holland Baroque den unerreichten Orgelkomponisten Bach aus der Orchesterperspektive! Zu hören werden nicht nur so epochale Orgelkunstwerke wie die irrwitzige c-Moll-Passacaglia sein, sondern auch so mancher die Seele schmeichelnde Choral ohne Worte.

**Sa 13. / So 14. Mai** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 30 / 24 / 20 / 14 / 10 / 7 €

## TASTENZAUBER

**Ludwig van Beethoven** Sonate E-Dur op. 109

**Johannes Brahms** Klavierstücke op. 76

**Franz Schubert** Sonate A-Dur D 959

## Filippo Gorini, Klavier

Schon der 15-jährige Schubert soll einmal mit leicht resignierenden Worten aufgestöhnt haben: „Wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen?“ So sehr daraus maßlose Bewunderung spricht – an einem Beethoven-Komplex sollte Schubert jedoch nie leiden. Das belegen schon allein seine drei großen letzten Klaviersonaten, die er 1828 und damit ein Jahr nach Beethovens Tod schrieb. Gerade in der Sonate A-Dur D 959, der zweiten dieser Trias, finden sich verlockend schöne Klaviervesänge, die so nur Schubert komponieren konnte. Mit diesem hochempfindsamem Opus Magnum beschließt der italienische Meisterpianist und Gewinner der Bonner „International Telekom Beethoven Competition“ des Jahres 2015, Filippo Gorini, sein Recital, das darüber hinaus die intimen „Acht Klavierstücke“ von Brahms und auch Beethovens Klaviersonate E-Dur op. 109 umfasst – ein Werk, in dem der ertaubende Komponist in ungeahnte Klangräume vordrang.

**Sa 27. / So 28. Mai** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

## 8 JAHRESZEITEN

**Giovanni Antonio Guido** „Scherzi armonici sopra le quattro stagioni dell'anno“ op. 3

**Antonio Vivaldi** „Le Quattro Stagioni“

**Ensemble Diderot | Johannes Pramsohler**

Im „Frühling“ rauschen die Bäche, Im „Sommer“ meldet sich der Kuckuck. Und während der „Herbst“ von der Weinlese erzählt, ziehen durch den „Winter“ eisige Temperaturen. So kennt man die „Vier Jahreszeiten“. Und jeder würde dabei auf Anhieb auf Antonio Vivaldis weltberühmten Zyklus „Le Quattro Stagioni“ tippen. Doch nahezu zeitgleich hat auch sein heute kaum bekannter Landsmann Giovanni Antonio Guido gleichermaßen virtuos und lautmalerisch effektiv die jahreszeitlichen Reize in Musik übersetzt. „Scherzi armonici sopra le quattro stagioni dell'anno“ lautet dieser farbenreiche und rhythmisch pulsierende Reigen, der im Gegensatz zu Vivaldis Violinkonzerten aus vier Suites à la Française besteht. Nun präsentiert das französische, vielfach prämierte Ensemble Diderot den Welthit und die Rarität in einem Konzert – und man staunt hier wie da!

**Sa 17. / So 18. Juni** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

## PARIS UND LONDON

**Johann Christian Bach** Sinfonie Es-Dur op. 9 Nr. 2

**Wolfgang Amadeus Mozart** „Ch'io mi scordi di te“ KV 505

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert B-Dur KV 456 für Klavier und Orchester

**Joseph Haydn** Sinfonie B-Dur Hob. I:85 „La Reine“

**Elisabeth Boudreault**, Sopran | **Olga Pashchenko**, Hammerklavier | **Capella Augustina** | **Andreas Spering**

Im Gegensatz zu Wolfgang Amadeus Mozart war Joseph Haydn nie in Paris. Trotzdem wurde er in der französischen Hauptstadt schon früh gefeiert. 1764 waren hier erste Werke von Haydn im Druck erschienen. Im selben Jahr verabschiedete sich Junggenie Mozart nach einem längeren Aufenthalt in Paris auch von Madame Pompadour, um in London vom Bach-Sohn Johann Christian wertvolle Impulse zu bekommen. Zu einer musikalischen Reise in diese beiden europäischen Musikhauptstädte lädt nun Andreas Spering mit seiner Capella Augustina ein. Von einer Sinfonie des Londoner Bach geht es mit der Weltklasse-Pianistin und Originalklang-Expertin Olga Pashchenko zurück aufs Festland – mit Mozarts 1785 komponiertem Klavierkonzert KV 456, das er für eine befreundete, gerade in Paris gastierende Pianistin geschrieben hat. Mit „La Reine“ erklingt zudem Haydns wohl berühmteste „Pariser Sinfonie“.

**Fr 23. Juni** Sonderkonzert WDR 3 Alte Musik in NRW

20 Uhr | Schlosskirche

Preis: 22 €

## AUS VENEDIGS SCHATZKAMMER

**Claudio Monteverdi** Vokalwerke, u.a. aus der Sammlung „Messa a quattro voci e salmi“:

„Adoramus“, „Salve Regina“, „Litanae“, „Nisi Dominus“, „Cantate Domino“, „Laudate pueri“, „Venite venite“, „Lauda Jerusalem“, „Adoramus te“, „Confitebor tibi“, „O bone Jesu“, „Currite“, „Beatus vir“  
sowie Instrumentalwerke von **Girolamo Frescobaldi** und **Tarquinio Merula**

### Le Nuove Musiche

Schon zu Lebzeiten wurde Claudio Monteverdi für seine Vokalwerke als „Il Divino“, als „Der Göttliche“ gepriesen. Und mit geradezu göttlicher Gesangkunst widmet sich schon seit vielen Jahren das niederländische Ensemble Le Nuove Musiche vor allem den Madrigalen Monteverdis. Für seinen Brühler Monteverdi-Abend hat Le Nuove Musiche geistliche Vokalkompositionen ausgewählt, die in der nach Monteverdis Tod veröffentlichten Sammlung „Messa a quattro voci et salmi“ zu finden sind. Zudem erklingen nicht nur mehrstimmige Stücke und virtuose Solowerke von berühmten Zeitgenossen wie Girolamo Frescobaldi und Tarquinio Merula. Zum ersten Mal wird man in Brühl auch Ohrenzeuge der rekonstruierten, mit Holzpfeifen bestückten und sanft tönenden Monteverdi-Orgel aus dem Besitz des Ensembles, auf der damals auch die Madrigale begleitet wurden.

**Sa 24. / So 25. Juni** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 40 / 33 / 30 / 21 / 12 / 7 €

## SINFONISCHER OLYMP

**Joseph Haydn** Sinfonie Es-Dur Hob. I:99, Bearbeitung von Carl Friedrich Ebers

**Joseph Haydn** Divertimento Es-Dur Hob. II:21

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie g-Moll KV 550, Bearbeitung von Carl Friedrich Ebers

### Compagnia di Punto | Christian Binde, Horn und Leitung

„Punto bläst magnifique!“ So begeistert zeigte sich Mozart 1778 in einem Brief an den Vater über den Tschechen Johann Wenzel Stich, der unter seinem italianisierten Namen „Giovanni Punto“ einer der berühmtesten Hornisten seiner Zeit war. Nach ihm hat sich die in Köln beheimatete „Compagnia di Punto“ benannt, die sich aus Spitzenkräften der Alte Musik-Szene zusammensetzt. Auf dem Brühler Programm des Ensembles stehen Werke, in denen das Horn und die Klarinette besondere Rollen spielen. In dem Es-Dur-Divertimento von Joseph Haydn „unterhalten“ sich die Streicher mit gleich zwei Hörnern. In seiner „Londoner“ Sinfonie Nr. 99 setzte Haydn dagegen 1793 erstmals in einer Sinfonie eine Klarinette ein. Beide Blasinstrumente runden sodann das empfindsame Klangbild von Mozarts großer g-Moll-Sinfonie ab – die für viele als die vollkommenste aller Sinfonien gilt.

## Haydn-Festival 2023

### Fr 4. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

### FEUER UND FLAMME

**Joseph Haydn** Sinfonie A-Dur Hob. I:59 „Feuersinfonie“

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert B-Dur KV 207 für Violine und Orchester

**Luigi Boccherini** Sinfonie d-Moll op. 12 Nr. 4 „La Casa del Diavolo“

**Hofkapelle München | Rüdiger Lotter**, Violine und Leitung

Seit der Barockgeiger Rüdiger Lotter 2009 die künstlerische Leitung der Hofkapelle München übernommen hat, zählt dieses auf die historische Aufführungspraxis abonnierte Musikkollektiv bundesweit zu den besten seiner Art. Nun erweist sich Lotter einmal mehr als glänzender Violinvirtuose – in Mozarts 1. Violinkonzert, das noch ganz vom italienischen Gusto geprägt ist. Nicht weniger rasant, ja regelrecht feurig, geht es in der „Sturm-und-Drang“-Sinfonie Nr. 59 von Haydn zu – deren Titel „Feuersinfonie“ wie so viele aber nicht vom Komponisten stammt. In Luigi Boccherinis Sinfonie „La Casa del Diavolo“ spuckt dann die Musik geradezu Flammen! Denn Boccherini hat hier fast wörtlich jene Szene aus Glucks Ballett „Don Juan“ paraphrasiert, in der der Schwerenöter Don Juan ins „Haus des Teufels“, in die Hölle, verdammt wird! Knisternde Schauspielmusik für die Ohren ist das!

### Sa 5. / So 6. August im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

### AUF REISEN

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie C-Dur KV 425 „Linzer Sinfonie“

**Willy Merz** „Haydn al Cairo ovvero Gli incontri improvvisi“ (Uraufführung – Kompositionsauftrag des Haydn-Festivals)

**Joseph Haydn** Sinfonie c-Moll Hob. I:95

**Capella Augustina | Andreas Spering**

Ein reisender Abenteurer war Joseph Haydn nie. Gerade einmal zwei England-Aufenthalte stehen bei ihm zu Buche. Aber in seiner Phantasie, da brach Haydn nur allzu gerne in die Ferne auf. Wie mit seiner Oper „L'incontro improvviso“, die über Persien nach Kairo führt. Anklänge daraus hat der Schweizer Komponist Willy Merz nun in seinem für das Haydn-Festival geschriebenen Auftragswerk „Haydn al Cairo ovvero Gli incontri improvvisi“ verarbeitet – das sich als musikalischer Brückenschlag zwischen den Epochen und Stilen entpuppt. Zwei „Reise“-Sinfonien rahmen diese Uraufführung ein. Mozart komponierte seine „Linzer“-Sinfonie auf der Heimreise von Salzburg nach Wien in der oberösterreichischen Hauptstadt. Und von Haydn erklingt mit der Nr. 95 seine einzige in einer Moll-Tonart geschriebene „Londoner“ Sinfonie.

*Der Kompositionsauftrag an Willy Merz wurde durch die C. L. Grosspeter Stiftung ermöglicht.*

---

## Mo 7. August HayNoon

12 Uhr | Galerie am Schloss

Preis: 10 €

---

## MUSIKHOCHSCHULE ESSEN PRÄSENTIERT...

**Joseph Haydn** Streichquartett C-Dur op. 20 Nr. 2 Hob. III:32

**Ludwig van Beethoven** Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3

### Velvet Quartett

In fünf einstündigen Mittagskonzerten präsentieren die Musikhochschulen des Landes NRW ihre besten studentischen Ensembles. Und diese zeigen nicht nur ihr Können, um Sie bestens zu unterhalten, sondern konkurrieren auch um den Gewinn eines Preises: Das Ensemble, das in zwei Wettbewerbskategorien die Nase vorn hat – wer begeistert die im Publikum sitzende Jury am meisten und wessen Programm lockt das meiste Publikum? – darf 2024 noch einmal im Hauptprogramm des Haydn-Festivals auftreten.

---

## Mo 7. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

---

## GROSSE NACHTMUSIK!

**Wolfgang Amadeus Mozart** Serenade G-Dur KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“

**Joseph Haydn** Sinfonie D-Dur Hob. I:24

**Joseph Haydn (zugeschrieben)** Quartett F-Dur Hob. III:17 „Serenadenquartett“

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert C-Dur KV 299 für Flöte, Harfe und Orchester

### Elbipolis Barockorchester Hamburg | Jürgen Groß, Violine und Leitung

Ob zur festlichen Tafel oder bei einem schönen Spaziergang in freier Natur – im 18. Jahrhundert durfte begleitende Unterhaltungsmusik nicht fehlen. So etwa die berühmte „Kleine Nachtmusik“, die Mozart 1787 neben der Arbeit an seinem Meisterwerk „Don Giovanni“ komponierte. Dieses Wunderwerk kombiniert das gefeierte Elbipolis Barockorchester Hamburg mit dem populären „Serenadenquartett“, das lange fälschlicherweise Haydn zugeschrieben wurde. Vielleicht war es ein gewisser Roman Hofstetter, der dieses Schmuckstück komponierte. Dass hingegen eindeutig Haydn der Urheber der kraftvollen Sinfonie Nr. 24 ist, hört man ihr sofort an. Und mit seinem Konzert für Flöte und Harfe bewies Mozart einmal mehr, dass er selbst dann mit Verve an ein Auftragswerk gehen konnte, wenn ihm die Solo-Instrumente nicht unbedingt zusagten.

---

## Di 8. August HayNoon

12 Uhr | Galerie am Schloss

Preis: 10 €

---

### MUSIKHOCHSCHULE KÖLN PRÄSENTIERT...

**Joseph Haydn** Klaviertrio C-Dur Hob. XV:27

**Joseph Haydn** Schottische und walisische Lieder Hob. XXXIa und XXXIb für Bariton und Klaviertrio (Auswahl)

**Johannes Brahms** Variationen über ein Thema von Haydn op. 56b für Klavier zu vier Händen

### Joseph Zetterberg Pihl, Bariton | Moment Musical

In fünf einstündigen Mittagskonzerten präsentieren die Musikhochschulen des Landes NRW ihre besten studentischen Ensembles. Und diese zeigen nicht nur ihr Können, um Sie bestens zu unterhalten, sondern konkurrieren auch um den Gewinn eines Preises: Das Ensemble, das in zwei Wettbewerbskategorien die Nase vorn hat – wer begeistert die im Publikum sitzende Jury am meisten und wessen Programm lockt das meiste Publikum? – darf 2024 noch einmal im Hauptprogramm des Haydn-Festivals auftreten.

---

## Di 8. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

---

### MUSIKALISCHE GENIES

**Wolfgang Amadeus Mozart** Cassation G-Dur KV 63

**Anton Ferdinand Titz** Konzert Es-Dur für Violine und Orchester

**Joseph Haydn** Sinfonie c-Moll Hob. I:52

### Concerto Köln | Evgeny Sviridov, Violine und Leitung

Seit über 40 Jahren sorgt Concerto Köln für atemberaubend frische Winde in der Originalklang-Bewegung. Zu den vielen Stärken des Ensembles gehört die untrügliche Trüffel Nase für Raritäten und in Vergessenheit geratene Komponisten. Darunter: Anton Ferdinand Titz, der mit Haydn und Mozart befreundet war und von Louis Spohr gar als „musikalisches Genie“ bewundert wurde. Von dem auch als Geiger gefeierten Titz hat Concerto Köln nun ein Violinkonzert wiederentdeckt. Zuvor bläst man mit Mozarts bedeutendster Cassation KV 63 auch zum Halali, mit dem brillanten „Chasse“-Finale. Haydns Sinfonie Nr. 52 in c-Moll besitzt dagegen eine ungemein ausdrucksstarke Intensität, die den berühmten Haydn-Forscher H.C. Robbins Landon dazu veranlasste, sie gar als „Großvater“ von Beethovens 5. Sinfonie zu bezeichnen.



---

## Mi 9. August HayNoon

12 Uhr | Galerie am Schloss

Preis: 10 €

---

### MUSIKHOCHSCHULE DETMOLD PRÄSENTIERT...

**Joseph Haydn** Streichquartett d-Moll op. 76 Nr. 2 Hob. III:76 „Quintenquartett“

**Franz Schubert** Quartettsatz c-Moll D 703

**Alexander Borodin** Streichquartett Nr. 2 D-Dur

#### Ixora Quartett

In fünf einstündigen Mittagskonzerten präsentieren die Musikhochschulen des Landes NRW ihre besten studentischen Ensembles. Und diese zeigen nicht nur ihr Können, um Sie bestens zu unterhalten, sondern konkurrieren auch um den Gewinn eines Preises: Das Ensemble, das in zwei Wettbewerbskategorien die Nase vorn hat – wer begeistert die im Publikum sitzende Jury am meisten und wessen Programm lockt das meiste Publikum? – darf 2024 noch einmal im Hauptprogramm des Haydn-Festivals auftreten.

---

## Mi 9. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

---

### MAGISCHE TIEFE

**Joseph Haydn** Sinfonie d-Moll Hob. I:80

**Wolfgang Amadeus Mozart** Rezitativ und Arie „Alcandro, lo confesso – Non so d’onde viene“ KV 512 für Bass und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Arie „Per questa bella mano“ KV 612 für Bass, Kontrabass und Orchester

**Franz Schubert** Sinfonie B-Dur D 485

**Thomas E. Bauer**, Bass | **Marco Lo Cicero**, Kontrabass | **Capella Cracoviensis** | **Jan Tomasz Adamus**

Bass-Bariton Thomas E. Bauer hat mit vielen der größten Musiker unserer Tage auf der Bühne gestanden, so etwa mit Nikolaus Harnoncourt und Zubin Mehta. Aber einen Kontrabass hat er wohl noch nie als solistischen Partner zur Seite gehabt! Mozart macht’s möglich! Denn 1791 schrieb er die Buffo-Konzertarie „Per questa bella mano“ nicht nur für Bass-Stimme, sondern fügte noch einen Solo-Kontrabass hinzu, der den Vokalpart mit höllisch schweren Trillern und Doppelgriffen begleitet. Dieses etwas andere Duett findet jetzt in Thomas E. Bauer, Kontrabassist Marco Lo Cicero und der Originalklang-Capella Cracoviensis ihre absoluten Meister. Und mit „Alcandro, lo confesso“ präsentiert Bauer eine weitere von insgesamt neun Bass-Arien Mozarts. Eingehrahmt wird diese hohe Kunst des tiefen Stimmregisters von Haydns mal schwermütiger, mal frecher Sinfonie Nr. 80 sowie der 5. Sinfonie des Mozart-Schwärmers Schubert.

---

## **Do 10. August** HayNoon

12 Uhr | Galerie am Schloss

Preis: 10 €

---

## **MUSIKHOCHSCHULE AACHEN PRÄSENTIERT...**

**Joseph Haydn** Klaviertrio E-Dur Hob. XV:28

**Ludwig van Beethoven** Klaviertrio B-Dur op. 97 „Erzherzogtrio“

### **Trio Goldmund**

In fünf einstündigen Mittagskonzerten präsentieren die Musikhochschulen des Landes NRW ihre besten studentischen Ensembles. Und diese zeigen nicht nur ihr Können, um Sie bestens zu unterhalten, sondern konkurrieren auch um den Gewinn eines Preises: Das Ensemble, das in zwei Wettbewerbskategorien die Nase vorn hat – wer begeistert die im Publikum sitzende Jury am meisten und wessen Programm lockt das meiste Publikum? – darf 2024 noch einmal im Hauptprogramm des Haydn-Festivals auftreten.

---

## **Do 10. August**

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

---

## **PURES VERGNÜGEN**

**Franz Xaver Richter** Sinfonie B-Dur aus „Six Grandes Symphonies“

**Carl Philipp Emanuel Bach** Sinfonie h-Moll H. 661

**Joseph Haydn** Konzert G-Dur Hob. VIIa:4 für Violine und Orchester

**Joseph Haydn** Konzert F-Dur Hob. XVIII:6 für Violine und Cembalo

### **Gli Incogniti | Amandine Beyer, Violine und Leitung**

Hört man die Orchestermusik von Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel bekommt man sofort gute Laune. Wie er die Musiker ständig Haken schlagen lässt, ihnen irrwitziges Stop-and-Go abverlangt und zwischendurch mit harmonischer Raffinesse verblüfft, ist das reinste Vergnügen. Genau das garantiert das französische Alte Musik-Spitzenensemble Gli Incogniti, das seine Bach-Qualitäten schon auf CD unter Beweis gestellt hat. Unter der Leitung von Amandine Beyer kombiniert das Ensemble aber nicht nur den zweifachen Sinfoniker Bach mit dessen Zeitgenossen Franz Xaver Richter, der Mitglied der sagenumwobenen Mannheimer Kapelle war. Hinzu kommen zwei Haydn-Konzerte für Violine solo bzw. für Violine und Cembalo, die ebenfalls die Sinne und den Intellekt blendend unterhalten!

---

## Fr 11. August HayNoon

12 Uhr | Galerie am Schloss

Preis: 10 €

---

### MUSIKHOCHSCHULE DÜSSELDORF PRÄSENTIERT...

**Joseph Haydn** Quartett f-Moll op. 20 Nr. 5

**Astor Piazzolla** „Adios Nonino“

**Philip Glass** Quartett Nr. 3 „Mishima“

**Michael Nyman** „Songs for Tony“

**Joseph Haydn** Auszüge aus der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“, Bearbeitung für Saxophonquartett

#### Multiphonic Quartett

In fünf einstündigen Mittagskonzerten präsentieren die Musikhochschulen des Landes NRW ihre besten studentischen Ensembles. Und diese zeigen nicht nur ihr Können, um Sie bestens zu unterhalten, sondern konkurrieren auch um den Gewinn eines Preises: Das Ensemble, das in zwei Wettbewerbskategorien die Nase vorn hat – wer begeistert die im Publikum sitzende Jury am meisten und wessen Programm lockt das meiste Publikum? – darf 2024 noch einmal im Hauptprogramm des Haydn-Festivals auftreten.

---

## Fr 11. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 30 / 24 / 20 / 14 / 10 / 7 €

---

### KLAVIERGESÄNGE

**Joseph Haydn** Sonate Es-Dur Hob. XVI:49

**Franz Schubert** Vier Impromptus D 899

**Joseph Haydn** Sonate G-Dur Hob. XVI:40

**Johann Wilhelm Wilms** Ariette F-Dur „Einmal in meinem achten Jahr“ aus der Oper „Oberon“ von Paul Wranitzky

**Ludwig van Beethoven** Sonate As-Dur op. 110

#### Ronald Brautigam, Klavier

Ob er auf historischen Klavieren konzertiert oder wie in diesem Konzert auf einem modernen Flügel – bei Ronald Brautigam erlebt man selbst altvertraute Klavierwerke stets von aufregend neuen Seiten. Davon zeugen alleine seine Gesamtaufnahmen der Klavierwerke von Haydn, Mozart und Beethoven, für die der Niederländer mit zahlreichen Auszeichnungen wie dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ geehrt wurde. Zu seinen jüngsten diskographischen Coups gehört die Wiederentdeckung von Johann Wilhelm Wilms, der 1772 im Bergischen geboren wurde. Von ihm bringt Brautigam eine herrliche Opern-Paraphrase mit – und rahmt sie mit Werken dreier prominenter Wiener ein: Zwei ausdrucksstarke Sonaten von Haydn weisen den Weg in die Romantik und damit in die Epoche von Franz Schubert. Und von dem Wahl-Wiener Beethoven spielt Brautigam dessen vorletzte Klaviersonate in As-Dur, die in einer fulminanten Schlussapothese mündet.

## Sa 12. / So 13. August

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise: 49 / 37 / 34 / 23 / 14 / 9 €

---

### KLASSISCH UND ROMANTISCH

**Joseph Haydn** Sinfonie F-Dur Hob. I:79

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert A-Dur KV 622 für Klarinette und Orchester

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

**Ernst Schlader**, Klarinette | **Capella Augustina** | **Andreas Spering**

Sollten Engel ein Instrument spielen, dann kann es nur die Klarinette sein. Zu dieser Gewissheit gelangt man jedes Mal, wenn man Mozarts Klarinettenkonzert mit all seinem himmlischen Melos und den romantischen Kantilenen gehört hat. Mit diesem musikalischen Wunderwerk ist jetzt Ernst Schlader zu erleben, der wie Dirigent Andreas Spering ein international gefragter Experte auf dem Gebiet der historisch informierten Aufführungspraxis ist. Das ganz im Zeichen der Wiener Klassik stehende Programm wird mit Haydns Sinfonie Nr. 79 eröffnet, die augenzwinkernd mit den Hörgewohnheiten des Publikums spielt. Zum Schluss begegnet man der 4. Sinfonie Ludwig van Beethovens, die, obwohl sie einen deutlich klassischeren Zuschnitt hat als ihre Schwesterwerke, die „Eroica“ und die 5. Sinfonie, von Robert Schumann als die romantischste aller Sinfonien Beethovens bezeichnet wurde.

## Bach um vier 2023/24

### So 15. Oktober

16 Uhr | Schlosskirche  
Preis: 22 €

#### LEIPZIGER NEUBEGINN I

**Johann Sebastian Bach** „Was soll ich aus dir machen, Ephraim“ BWV 89, Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis  
**Johann Sebastian Bach** „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“ BWV 86, Kantate zum 5. Sonntag nach Rogate

**Solisten | Capella Augustina | Andreas Spring**, Leitung und Moderation

Dirigent Andreas Spring ist von Hause aus Kirchenmusiker. Und gerade zu Bachs umfangreichem Kantatenschaffen hat er eine enge geistige und musikalische Beziehung. Um seine Bewunderung für diese Musik zu teilen, hat Spring 2011 die Konzertreihe „Bach um vier“ ins Leben gerufen. In der wunderschönen Schlosskirche erklingen dann am Sonntagnachmittag zwei geistliche Kantaten, über die Spring auch als Moderator Spannendes und Wissenswertes zu erzählen weiß. Die beiden Kantaten „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“ BWV 86 und „Was soll ich aus dir machen, Ephraim“ BWV 89 stammen aus Bachs frühen Leipziger Jahren 1723/24. Und obwohl ihr musikalischer, mal ernster, mal konzertant-beschwingter Charakter unterschiedlich ist, hat Bach hier wie da gerade der Bass-Stimme eine exponierte Rolle übertragen.

### So 12. November

16 Uhr | Schlosskirche  
Preis: 12 €

#### BEI BACHS ZUHAUSE

**Johann Sebastian Bach** Arien und Lieder aus Schemellis Gesangbuch und den Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach sowie Lautenwerke

**Bettina Pahn**, Sopran und Moderation | **Joachim Held**, Laute

Bachs zweite Gattin Anna Magdalena war nicht nur Mutter von 13 Kindern und Hausfrau. Mit der aus einer Musikerfamilie stammenden, angesehenen Sopranistin frönte Bach regelmäßig der Hausmusik. Die weltlichen Lieder und geistlichen Arien, die dann auch gesungen wurden, stammten dabei größtenteils aus zwei der bedeutendsten Sammlungen der Barockmusik. Es sind Bachs „Schemelli-Gesangbuch“ von 1736 sowie die noch populäreren „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ von 1722 und 1725. In die gute, hausmusikalische Stube der Bachs laden nun die gefeierte Barock-Sopranistin Bettina Pahn und der preisgekrönte Lautenist Joachim Held ein und präsentieren Unterhaltsames wie Andächtiges. Zwischendurch greift Held auch solistisch in die Saiten und spielt Meisterwerke aus Bachs Lautenschaffen, das lange als unspielbar galt.

---

## So 14. Januar 2024

16 Uhr | Schlosskirche

Preis: 22 €

---

### LEIPZIGER NEUBEGINN II

**Johann Sebastian Bach** „Nimm, was dein ist, und gehe hin“ BWV 144, Kantate zum Sonntag Septuagesimae

**Johann Sebastian Bach** „Ärgre dich, o Seele, nicht“ BWV 186, Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis

**Solisten | Capella Augustina | Andreas Spring**, Leitung und Moderation

In seinem ersten Amtsjahr als Leipziger Thomaskantor hatte Bach besonders viel zu tun. Kein Wunder, dass er für seine neuen Kantaten aus Zeitersparnis auch auf ältere Werke zurückgriff. So auch im Fall der Kantate „Ärgre dich, o Seele, nicht“ BWV 186, die auf die gleichnamige Weimarer Adventskantate zurückgeht. Doch statt routiniert das alte Material zu recyceln, schuf Bach ein gänzlich neues Werk für eine klangfarbenaureiche Vokal- und Instrumentalbesetzung. Mit diesem Frühwerk aus Bachs Leipziger Ära rundet Dirigent Andreas Spring eine weitere Folge der beliebten Konzertreihe „Bach um vier“ ab. Zuvor erklingt ebenfalls aus dem ersten Amtsjahr Bachs die Kantate „Nimm, was dein ist, und gehe hin“ BWV 144, die sich anhand des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg um die Frage nach dem gerechten Lohn dreht.

---

## So 4 Februar 2024

16 Uhr | Schlosskirche

Preis: 12 €

---

### BACH UND SEINE NORDDEUTSCHEN VORBILDER

**Dietrich Becker** Triosonate D-Dur für Violine, Viola da gamba und Basso continuo

**Johann Philipp Krieger** Sonata sesta a-Moll aus „XII Suonata“ op. 2 für Violine, Viola da gamba und Basso continuo

**Dietrich Buxtehude** Triosonate B-Dur op. 4 Nr. 1

**Johann Sebastian Bach** Sonate e-Moll BWV 1023 für Violine und B.c.

**Johann Sebastian Bach** Triosonate G-Dur BWV 1038 in der Fassung für Violine, Viola da gamba und Basso continuo

**CordArte:** Daniel Deuter, Violine / Heike Johanna Lindner, Viola da gamba / Wolfgang Kostujak, Cembalo und Moderation

Stolze 400 Kilometer lang war die Pilgerstrecke, die Johann Sebastian Bach 1705 größtenteils zu Fuß zurücklegte, um in Lübeck dem großen Orgel- und Kompositionsidol Dietrich Buxtehude über die Schulter schauen zu können. Doch nicht nur Buxtehude sollte mit seiner Kammermusik besonderen Einfluss auf den jungen Bach ausüben. Zu einer wichtigen Inspirationsquelle wurde auch das Schaffen weiterer norddeutscher Komponisten wie Dietrich Becker und Johann Philipp Krieger, der als einer der führenden Musiker seiner Zeit galt. Bachs norddeutsche Vorbilder porträtiert das auf die Triosonate des 17. Jahrhunderts spezialisierte Kölner Ensemble CordArte. Und selbstverständlich spannt man dabei auch den Bogen hin zu Bachs Sonaten für Streicher und Basso continuo.